

Gartenraum

Oktober 2012

„Wir sind stolz auf unseren Park und werden ihn natürlich hegen und pflegen“, erklärt Dietmar Matzke von der Bürgerbewegung voller Begeisterung. Denn lange haben die Bürger und Vereine für ihren Bürgerpark gekämpft. Mit viel Engagement und dank großzügiger Spenden ist er nun eine wahre Bereicherung für den Stadtteil Haarzopf.

Die Kinder spielen Fußball auf dem Rasen oder fahren mit dem Fahrrad über die breiten Wege, andere vergnügen sich nach französischer Tradition mit Boule auf dem eigens dafür errichteten Platz. Besonders ältere Menschen nutzen den Park. „Die Natur hat etwas sehr Tröstliches“, erklärt eine ältere Dame, die auf einer Bank Platz genommen hat und die herbstlichen Sonnenstrahlen genießt. „Ich kann ja nicht mehr weit gehen, deshalb komme

ich fast täglich hierher, für mich ist das wirklich Lebensqualität.“ Auf dem 1,2 Hektar großen Grundstück zwischen Hatzper Straße und der Straße Rottmannshof standen bis vor einigen Jahren Asylantenheime. Als diese abgerissen wurden sollte auf der Brache wieder eine Grünfläche entstehen. Der Bürgerverein und die Bürgerbewegung Haarzopf sammelten aktiv Spenden und wandten sich an die Stadtverwaltung. Ihr Engagement zeigte Wirkung:

Den größten Batzen gab die Van-Eupen-Stiftung, aber auch die Sparkasse, die Wohnbau eG, die Essener Arbeit (EABG) und viele Bürger des Stadtteils waren großzügig und gaben Geld oder Sachspenden für die

Essen

neue Grünfläche. Entstanden ist ein Bürgerpark als innerstädtische Oase für alle Bevölkerungsgruppen „ein Gartenraum der Betrachtung und spielerischen Freizeitgestaltung.“

So beschreibt es Ulrich Falke von Grün und Gruga, der sowohl die künstlerische Planung als auch die Bauoberleitung innehatte. „Man muss das Potenzial, das vorhanden ist, erkennen können und dann in der Planung inszenieren“, erläutert der Landschafts-

architekt. So wurde zum Beispiel mit Material gearbeitet, das schon da war: Vorhandene Steine wurden in der neuen Betonmauer verarbeitet, alte Bänke aufgearbeitet, mit Armlehnen versehen und als Dreiergruppe nebeneinander aufgestellt, damit

sie großzügig und modern wirken. Vorhandene Bäume und Sträucher wurden freigeschnitten und betont und kommen nun im Park gut zur Geltung. „Dieses Projekt hat mir besonders viel Spaß gemacht“, so Ulrich Falke. „Die Haarzopfer sind wirklich vorbildlich in

ihrem Engagement. Sie sähen und harken, pflanzen und gießen hier – fast so, als wäre es ihr eigener Garten. Und für viele Anwohner ist er das ja irgendwie auch.“

Gaby Renz



Dietmar Matzke, Ulrich Falke (v.l.) freuen sich über den neuen Bürgerpark in Essen-Haarzopf.

Hauptsponsor: Van-Eupen-Stiftung

Ohne die Unterstützung der Van-Eupen-Stiftung, die sich in Sachen Umwelt- und Naturschutz häufig in Essen engagiert, wäre der Bau des Bürgerparks in Haarzopf nicht möglich gewesen. 40.000 Euro stellte die gemeinnützige Einrichtung, vertreten durch Ulrich Braun und seine Tochter Birgit, für das Projekt zur Verfügung.



Bus 145 od. 147 bis (H) Erbach, von dort 2 Min. Fußweg.